

5363

Termine:

2.12.53, 10<sup>h</sup>

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

1. Sept. 1954

Rückerstattungssache

Menke, Frau Johanna

Berechtigte

als Executrix f. den Nachlaß d. verst. Arthur Menke

Bevollmächtigte: R Ae. Dres. Max Krauel, Burchard-Motz,

Vollmacht Bl.

W. Deuchler, Otto Krauel, Hbg. 36, Poststr. 2

gegen

1.) Plambeck, Th.

Rückerstattungs-  
pflichtige

2.) Plambeck, Ernst, beide Hbg. 13, Magdalenenstr. 6

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung:

div. Kunstgegenstände

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt 19 58

1. SEP. 1954

- Aufzubewahren: - bis 19 83

- dauernd -

2 WiK 553/1953

VI / Z. 1547-20-

V/z 1547

- 20 -

div. Kunst-  
gegenstände

A.K.: Johanna Kunze

F.G.: Ernst u. Th.  
Plambeck

An da

547 -3-

Ant

Frä

22

No

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

DG

Hamburg 36, den 1. Aug. 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

III (V) / Z 1547 -3-



Antrag auf Rückerstattung  
in Sachen

Frau Johanna M e n k e  
225 West 86th Street  
New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

Prozessbevollmächtigte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2,

gegen

Herren Ernst und Th. P l a m b e c k ,  
Hamburg 13, Magdalenenstrasse 6,  
Antragsgegner.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

- 1.) 1 kl. Vase
- 2.) 2 Bronze-Leuchter
- 3.) 1 Kanne und 1 Untertasse
- 4.) 1 Kanne.

2

Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung des Staates New York vom 19. Dezember 1946, Reg.Nr.A951 813, Alleinerbin ihres am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehemannes, Herrn Arthur Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten Herr und Frau Menke zu dem in Art. 1 REG umschriebenen Personenkreis. Unter dem Zwang der Nazizeit mußten sie ihren bisherigen Wohnsitz Hamburg im Jahre 1940 verlassen.

Herr Arthur Menke, war Eigentümer einer bedeutenden Sammlung von Kunstgegenständen, u.a. der im vorstehenden Antrag näher bezeichneten Gegenstände. Vor seiner Auswanderung aus Deutschland bemühte sich der Erblasser um die erforderliche Genehmigung zur Mitnahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände. Seine Bemühungen waren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde vielmehr beschlagnahmt und ausweislich Protokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien am 17., 18. und 19. Dezember 1942 im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten, Vermögensverwertungsstelle, öffentlich versteigert.

Ausweislich des Versteigerungsprotokolls haben die Antragsgegner<sup>in</sup> die im Antrag näher bezeichneten Gegenstände erworben. Sie <sup>ist</sup> daher gemäß Rückerstattungsgesetz zur Rückerstattung verpflichtet.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:





Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

V 1547-20-

Aktenzeichen: Z

(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

Hamburg 36, den 8. August 1953  
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)  
III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351091

- 1) Ernst Th. Plambeck
- 2) Th. Plambeck, beide Hbg. 13, Magdalenenstr. 6

Ausgefertigt 8.8.1953 Ia.  
Gelesen im m. Zust. Urk.  
Abgegeben am 8. Aug. 1953

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den -- die Genannte -- zu handeln, ist bereits nachge-  
wiesen -- muß noch nachgewiesen werden.

Frau Johanna Menke, New York,

1. Wegen des von

als Rechtsnachfolger des -- ~~der~~ <sup>XX</sup> Arthur Menke

RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel,  
vertreten durch Hamburg 36, Poststr. 2

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung ~~des~~ -- der folgenden Vermögenswerte  
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

diverse Kunstgegenstände gemäss beif. Schreiben der  
RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel,  
Hamburg, vom 1.8.1953

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie ~~den~~ -- die beanspruchten Vermögenswerte besitzen und darüber verfügen  
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage  
kommen,

b) weil Sie ~~den~~ -- die beanspruchten Vermögenswert -- früher inne gehabt haben und  
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den  
-- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung  
darauf abzutreten,

c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen  
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-  
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses  
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.  
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer  
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen  
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-  
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte  
Rückerstattung <sup>7/8</sup> Herausgabe des Ersatzes -- anordnen.

3) w. v. 2 Mon.

gex

js

Besondere:

Justizangestellter

ERNST PLAMBECK

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg,  
H a m b u r g 36

Siebekingsplatz III. Stock Zi. 837a

Akt. Zeichen V 1547-20-

Gegen die beantragte Rückerstattung erhebe ich  
Einspruch.

Mir ist nicht bekannt, die fraglichen Gegenstände  
auf der Auktion des Gerichtsvollzieheramtes vor  
elf Jahren erworben zu haben. Falls das Protokoll  
meinen Namen angibt ist dies noch kein Beweis dafür  
dass ich tatsächlich Käufer war, denn bekanntlich  
wurden häufig Decknamen aufgegeben. Im übrigen  
bin ich aber auch der Ansicht, dass die Ansprüche  
inzwischen verjährt sind.

*E. Plambeck*  
E. PLAMBECK

1/ D. an Gen. Kante ...  
3. K. + St.

2/ 3. Fint 19.9. *f*

Angefertigt am 21. 9. 53 *Le*  
Gelesen am 22 Sep. 1953 *4*  
Abgegeben am



15.9.53

18. SEP. 1953

*3/ane*

*mit*

*A. 10/2*

*3*

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postsparkonto: Hamburg 670 80  
Drehtanschrift: Legeliter

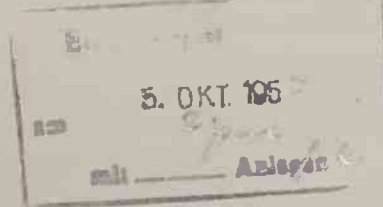
DNK

Hamburg 36, den 3. Oktober 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht

H a m b u r g



V/Z 1547-20-

Betr.: Rückerstattungsverfahren Frau Johanna Menke / Plambeck.

Auf die beiden Schriftsätze vom 15.9. ds.J.  
wird erwidert.

1.) Dass die Antragsgegner die streitigen  
Gegenstände erworben haben, ergibt das Versteigerungsprotokoll  
des Gerichtsvollziehers Bobsien. Es ist also nicht zutreffend,  
wenn die Antragsgegner behaupten, sie hätten zu keiner Zeit Gegen-  
stände auf einer Aktion erworben.

Die Annahme der Antragsgegner, dass im  
übrigen Verjährung eingetreten wäre, ist unzutreffend.

2.) Die von den Antragsgegner erworbenen Gegen-  
stände haben einen Versteigerungserlös von ca. RM 680.--. Es ist  
somit von einem Rückerstattungswert von ca. RM 1.400.-- auszugehen.

Es wird um Anberaumung eines Termins  
vor dem Wiedergutmachungsamt gebeten.

Der Rechtsanwalt:

Termin 3.11. 11 3/4  
7/10fs

Aktenzeichen: 2 Wik 553/53

VI/Z. 1547 - 20

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsrat~~

als Vorsitzender

~~Landgerichtsrat~~

Ehrhardt

Johanna Menke

Bev.: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Hamburg

gegen

als ~~Beklagter~~ Einzelrichter

Luschei, JA.

Plambeck

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller RA. Dr. Deuchler

der ~~RA~~ Antragsgegner persönlich

Der Antragsgegner persönlich erklärte: Ich bin Sammler und es ist durchaus möglich, dass ich die Gegenstände aus der Sammlung Menke ersteigert habe. Da ich nicht ausgebombt bin, wird es mir an Hand meiner Unterlagen möglich sein, die Gegenstände noch zu identifizieren. Ich bin bereit, die Gegenstände an die Antragstellerin herauszugeben, wenn sie sich noch in meinem Besitz befinden. Ich werde dem Vertreter der Antragstellerin Nachricht geben, sobald ich die Sachen gefunden habe.

Ich

9. x 6. 9. - 1.1.  
- 4. Dez. 1953  
1) Protokoll an RA.  
2) 1 Monat.  
3) 7. 3. 1/2.



Ich werde auch dem Gericht Mitteilung geben über den  
Stand der Angelegenheit.

Vorgelesen und genehmigt.

Im Einverständnis der Parteien wurde  
beschlossen und verkündet:

Das Verfahren ruht bis auf Anruf.

*Zigant*

*Lücher*

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DPr.

Hamburg 36, den 21. Dezember 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Landgericht Hamburg  
Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

VI/Z 1547 - 20 -

Menke

In Sachen

/Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel/

gegen

Plambeck

wird angezeigt, dass die Parteien sich aussergerichtlich  
verglichen haben.

Nach Erfüllung des Vergleichs wird die Antragstellerin  
den Antrag zurücknehmen.

Für die Antragstellerin:  
Der Rechtsanwalt:

2. WiK 553/53

1. kl. abh. 7. 28. / 12.

